

SempacherWoche

WOCHENZEITUNG FÜR DIE REGION AM OBEREN SEMPACHERSEE

Coiffure Madeleine
Damen & Herren



Madeleine Heiniger Fabienne Troxler

6203 Sempach Station
Tel. 041 467 11 12

| | | | |
|---|---|--|--|
| NUMMER 34 AZ-6203 Sempach Station Einzelpreis Fr. 3.00 | Redaktion/Verlag Telefon 041 467 30 19 Telefax 041 467 23 55 | Verlag/Inserate Telefon 041 467 19 19 Telefax 041 467 23 55 | E-Mail/Internet redaktion@sempacherwoche.ch www.sempacherwoche.ch |
|---|---|--|--|

Zwei Stadträte sagen «Adieu»

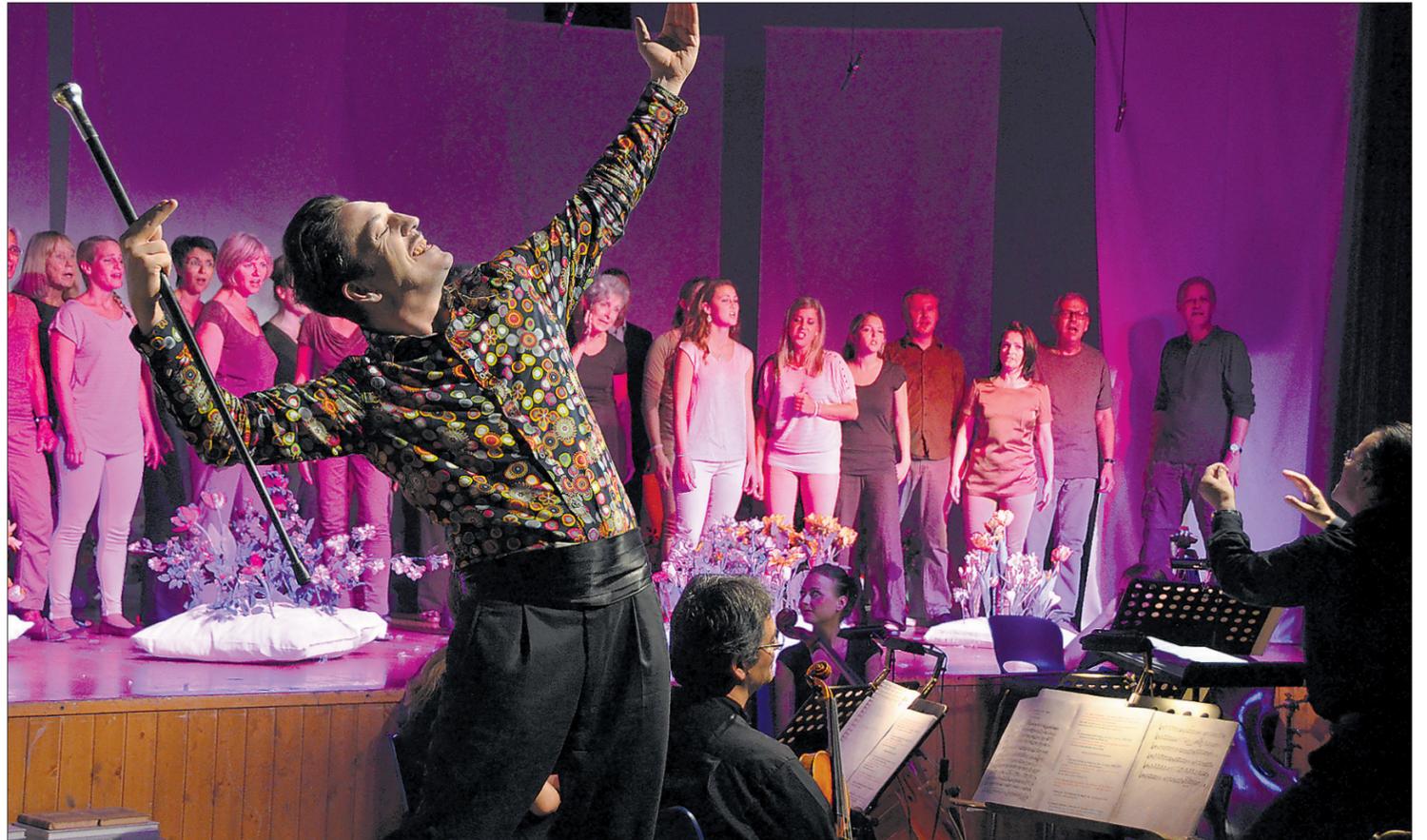
SEMPACH Während je 16 Jahren haben Werner Husmann und Jean-Paul Niederberger die Politik der Gemeinde Sempach mitgeprägt. Per Ende Monat treten die beiden zurück. Im Gespräch mit dieser Zeitung blicken sie auf eine abwechslungsreiche Zeit als Mitglieder des Sempacher Stadtrats zurück und sagen, welche Veränderungen sie während den vergangenen 16 Jahren beobachtet haben (Seite 3). **SW**

Durchzogener Start in die 3. Liga

FUSSBALL Als Folge der Aufstiege des Hildisrieder SV und dem FC Sempach II agieren in dieser Saison fünf regionale Vertreter in der 3. Liga. Dabei glückte lediglich der zweiten Mannschaft des FC Sempach der Saisonauftakt. Nach einem harzigen Start, bei welchem der Gast aus Sempach das Glück auf seiner Seite hatte, resultierte ein knapper 2:1-Auswärtserfolg beim SC Eich. Es war damit das erste von vielen Sempachersee-Derbys in der Gruppe 3. In der selben Gruppe blieben auch die Aufsteiger aus Hildisrieden (1:4 beim FC Entlebuch) sowie der FC Nottwil (1:2 beim FC Wolhusen) ohne Punkte. In der Stadtgruppe 2 verlor der FC Sempach seine Erstrundendpartie gegen den FC Kickers Luzern mit 2:3. Dabei konnte das neu formierte und junge Team immerhin sein Potenzial andeuten (Seite 13). **SW**

Knutwil hat die höchste Biodichte

STATISTIK Knapp vier Prozent aller Landwirte in der Region Sursee Sempachersee waren im vergangenen Jahr Biobauern, wie eine Betriebszählung ergab. Das sind 1,7 Prozentpunkte weniger als gesamthaft im Kanton Luzern. Schweizweit machen Bio-Betriebe zehn Prozent sämtlicher Betriebe aus. Eine detaillierte Sicht auf die Landwirtschaftsbetriebe der Gemeinden offenbart auch, dass in Knutwil 10,3 Prozent aller Landwirte nach den Vorgaben der Biolandwirtschaft produzieren. In Schenkon sind es 9,1 Prozent und in Neuenkirch 8,4 Prozent. Bernadette und Franz Habermacher aus Oberkirch erzählen im Interview, warum sie vor sechs Jahren ihren Betrieb umgestellt haben. Ihren damaligen Entscheid bereuen sie nicht. Im Gegenteil. «Seitdem fühlen wir uns glücklich», sagt Franz Habermacher. Zwar bedauert er, dass es in der Region nicht mehr Biobauern gibt, er meint aber: «Bio muss vom Herzen kommen» (Seite 7). **STI**



«The Show must go on.» Der personifizierte Tod (Patric Gehrig) hat von Herrn Dostoj die Lebensgeschichte erzählt bekommen und so einen Zugang zum Leben erhalten. Doch auch der Mensch Dostoj hat sich mit dem Tod angefreundet. Jetzt, wo sie sich näher gekommen sind, gehen sie gemeinsam weiter – und auch das irdische Leben nimmt seinen Lauf. **FOTO RETO BERNER**

Wie sich Leben und Tod näher kamen ...

NEUENKIRCH SOMMERENDKONZERTE DES CORO CANTARINA BEGEISTERTEN RESTLOS

Leicht, süffig, humorvoll: So kam das Stück daher, das den Tod thematisierte – ohne dass die Thematik ins Lächerliche gezogen wurde. Doch nicht nur die Geschichte überzeugte. Auch aus musikalischer Sicht kam das Publikum auf die Kosten.

Der Coro Cantarina unter der Leitung von Albert Benz nahm sein Publikum am letzten Freitag und Samstag mit

auf eine musikalische Reise. Über klassische Musik bis Pop, Chanson und Volksmusik diverser Länder wurde den Zuschauern und -hörern vieles geboten. Chorgesänge und verschiedene Soli ergänzten sich optimal und waren Beweis dafür, dass sich der Coro Cantarina stetig weiterentwickelt. Die verschiedenen Stücke, die unterschiedlicher nicht hätten sein können, untermalten die prägendsten Stationen im Leben des Herrn Dostoj

und griffen die zahlreichen Emotionen auf.

Humorvolle Auseinandersetzung Dass Herr Dostoj (Norbert F. Kientzl) seine Lebensgeschichte überhaupt erzählte, hatte das Publikum dem Tod in Persona (Patric Gehrig) zu verdanken. Dieser war gekommen, um Dostoj zum Sterben abzuholen. Doch Herr Dostoj weigerte sich, war dazu nicht bereit. Schliesslich einigten sich die beiden

auf einen Deal: Der Tod lässt den Menschen so lang am Leben, bis jener ihm seine Lebensgeschichte erzählt hat. Was folgte, war eine zweistündige Auseinandersetzung zwischen Leben und Tod – gespickt mit einer Prise Humor –, bei welcher die beiden Figuren vorerst kein Verständnis füreinander zeigten. Doch je emotionaler die Geschichten, je tiefergründiger die Erlebnisse, desto mehr näherten sich die beiden Figuren einander an ... (Seite 18). **RB**



Ein bunter Schulstart

NEUENKIRCH Am vergangenen Montag begann in den verbleibenden Gemeinden des Kantons Luzern der Schulunterricht – so auch in der Gemeinde Neuenkirch. Für insgesamt 90 Erstklässler begann damit ein neuer Lebensabschnitt. Im Schulhaus Grünau (Bild) wurden die Erstklässler von 300 weiteren Primarschülern, Lehrpersonen und der Schulleitung begrüsst (Seite 2). **RB**

Dem Soundcheck droht das Aus

SEMPACH STATION Die Hiobsbotschaft erreichte die Medien am Dienstag. Als Folge der diesjährigen Austragung des Soundcheck klappt in der Festivalkasse ein Loch. Die Eigenmittel des Trägervereins Jugend Aktiv reichen nicht aus, um das entstandene Defizit vollumfänglich zu tragen. Vorstand und OK konnten das Defizit durch Verhandlungen mit Gläubigern und Sponsoren deutlich minimieren. Dennoch bleibt ein Fehlbetrag. Ob 2013 die 15. Ausgabe des Openairs Soundcheck durchgeführt wird, ist noch offen (Seite 11). **SW**



Bald kein Soundcheck mehr? FOTO ARCHIV/RB

Nottwil: Beat Bösch will an den Paralympics Medaillen gewinnen

SEITE 14

Sempach: An diesem Samstag findet der Städtlimärt statt

SEITEN 15 UND 16

INHALT

| | |
|---------------------|-------|
| FORUM | 2 |
| FOKUS | 3-5 |
| WIRTSCHAFT | 6-7 |
| KULTUR | 11 |
| SPORT | 13-14 |
| SEMPACH | 15-16 |
| NEUENKIRCH | 17-18 |
| REGIONALES | 21 |
| TIPPS & TRENDS | 23 |
| KIRCHE/FREUD & LEID | 24-26 |
| AGENDA | 27 |
| LETZTE | 28 |

Reklame



BAFRI
QUALITÄT | ÄSTHETIK | SICHERHEIT

BAFRI AG, Türen + Zargen
Dorfstrasse 37, CH-6235 Winikon
Tel: +41 41 935 00 20
info@bafri.ch, www.bafri.ch